

Luffahrt – Wendegeschichte

Es war in der zweiten Novemberwoche 1989.

Die Mauer war gefallen. Mittwoch, 22.00 Uhr, das Telefon klingelt.

Es meldet sich der Stationsleiter, Georg Moeller, der AVIANCA (kolumbianische Fluglinie) vom Flughafen Frankfurt Main.

„Willi, nun kannst du endlich meiner Einladung Folge leisten und den Flughafen Ffm besuchen.

Ich habe ein LH Ticket am Schalter des Flughafen Leipzig hinterlegen lassen.“

Den Rest der Nacht habe ich nicht mehr geschlafen.

Um den Flieger nicht zu verpassen, bin ich Freitagabend mit dem Trabi los gefahren und habe als Einziger auf dem Parkplatz in der Novemberkälte gewartet.

Gegen 5.00 Uhr schloss eine Reinigungsfrau die Haupttür auf. Ich durfte mit hinein und konnte mich erwärmen.

Nun war es soweit, ich flog mit einer LH B 737 nach Ffm. Ein absolutes Erlebnis für mich. Der Stationsleiter führte mich über den gesamten Airport. Es war eine Besichtigung vom FEINSTEN!

Ich habe in 2 Tagen alles vom Flughafen zu sehen bekommen, auch seine AVIANCA B 747.

Es war für mich das bisher größte Luffahrterlebnis. Fast zwei Tage nicht geschlafen. 22.00 Uhr Landung in Leipzig.

Montag früh 6.00 Uhr auf Arbeit, dort einen Kurzbericht an meine Kollegen.

Sie hatten Verständnis für mein Durchhängen und ließen mich in Ruhe.

Man muss dazu sagen, das meine Mick ca. 3 Jahre vorher Georg Moeller und seinen Flughafen besucht hatte. Ihr wurde eine Besuchserlaubnis zum 70. Geburtstag ihrer Tante genehmigt. Und das benutzte sie natürlich um den Flughafen Ffm. zu sehen.